

Hallo, liebe Schülerin, lieber Schüler!



Ich bin das neue Religionsbuch und begleite dich ein Jahr lang im katholischen Religionsunterricht.

Relix hat mich schon einmal etwas genauer angeschaut und viel Interessantes gefunden: Bilder, Geschichten, Lieder, Erzählungen von Menschen, die in ihrem Leben Gott erfahren haben. Sie laden dich zum **Fragen** und Weiterfragen ein.

Manche Geschichten und Bilder helfen dir, nach

Antworten zu **suchen**, die für dein Leben wichtig sind.

Es gibt viel über das Leben von Jesus zu **entdecken**. Du erfährst Interessantes von anderen Menschen und der Welt, in der du lebst.

Mach's wie Relix, schau mich genauer an und suche deine Lieblingsseite. Du kannst sie zusammen mit den Lieblingsseiten deiner Mitschülerinnen und Mitschüler in den Kreis legen und darüber sprechen.

Am Ende des Religionsbuches hat Relix etwas ganz Neues entdeckt: Da ist von einem „Ich-Buch“ die Rede. Was das ist? Schau selbst nach! Relix hat sich schon ein dickes Heft gekauft und will ein richtiges „Relix-Ich-Buch“ schreiben.

Ob du auch dazu Lust hast?

Deine Lehrerin, dein Lehrer wird dir sicher dabei helfen!

fragen - suchen - entdecken

Religion in der Grundschule 2

Herausgegeben von

Dr. Barbara Ort und Ludwig Rendle

mit Beratung von Prof. Dr. Lothar Kuld

Erarbeitet von

Konrad Bürgermeister, Paul Hartl, Anita Hofbauer, Andrea Wirth

Illustriert von Gabriele Hafermaas

Zugelassen als Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht von den Diözesanbischöfen von Aachen, Augsburg, Bamberg, Berlin, Eichstätt, Essen, Hamburg, Hildesheim, Köln, Mainz (für den Bistumsanteil in Rheinland-Pfalz), München und Freising, Münster, Osnabrück, Paderborn, Passau, Regensburg, Speyer, Trier und Würzburg.

2. Auflage 2006. Folgt der aktuellen Rechtschreibung (2006)

Copyright © 2002 Kösel-Verlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, und Auer Verlag GmbH, Donauwörth

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung der Verlage.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Umschlag: Kaselow Design, München,

unter Verwendung von Illustrationen von Gabriele Hafermaas, Immenhausen

Satz: Kösel-Verlag, München

Notensatz: Christa Pfletschinger, München

Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN-10: 3-466-50644-1 (Kösel)

ISBN-13: 978-3-366-50644-6 (Kösel)

ISBN-10: 3-403-03252-3 (Auer)

ISBN-13: 978-3-403-03252-6 (Auer)

Der Kösel-Verlag ist Mitglied im Verlagsring Religionsunterricht (VRU).

www.vru-online.de

www.auer-verlag.de

www.koesel.de



Kösel / Auer

Stille entdecken

Wie ein Baum ...	4
Sehen und Dahinterschauen	4
Zeit für Ruhe	5

1 Miteinander sprechen - Mit Gott reden

Was Kinder auf der Welt bewegt	7
Vertrauen	8
Brot zum Leben haben	10
Sich versöhnen	12
Gott ist bei den Menschen	14
Wie Menschen anderer Religionen beten	16
Loben und danken	18

2 Miteinander leben

Miteinander - gegeneinander	21
Wie es bei Josef war	22
Josef kommt nach Ägypten	24
Josef wird Stellvertreter des Pharao	26
Josefs Brüder kommen nach Ägypten	28
Josefs Geschichte - unsere Geschichten	30
Gott lässt mich nicht allein	32

3 Träumen, wünschen, hoffen

Träume und Wünsche	35
Hoffungsgeschichten	36
Der Traum einer Frau	38
Mehr als ein Traum	40
Ein Lebenstraum wird wahr	42
Ein Hirtenspiel	44
Der Traum von einer besseren Welt	46

4 Jesu Lebensweg

Menschen sind von Jesus begeistert	49
Jesus heilt Menschen	50
Was Menschen über Jesus denken	52
Jesus geht seinen Weg bis zum Kreuz	54
Was Menschen nach dem Tod Jesu erfahren	56
Sich an Jesus erinnern	58
Ein Osterlied	60

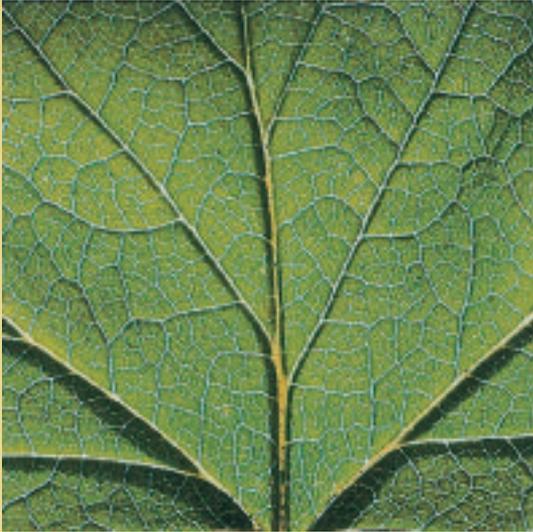
5 Zur Kirche gehören

Wenn ein Kind geboren wird ...	63
... bekommt es einen Namen	64
Ein Kind wird getauft	66
Wasser - Zeichen für ...	68
Kleid und Kerze - Zeichen für ...	70
Zur Gemeinde gehören	72
Kinder erforschen ihre Kirche	74

6 Leben in Gottes Schöpfung

Tiere verlassen den Wald	77
Noach baut eine Arche	78
Ein Regenbogen verbindet Himmel und Erde	80
Wunder der Schöpfung entdecken	82
Die Schöpfung lobt Gott	84
Ein ganzes Jahr auf die Schöpfung achten	86
Seh ich die Erde - das Werk deiner Hände	88
Wenn wir mit Gott sprechen wollen	90
Mein Ich-Buch	91
Quellenverzeichnis	93





GOTT, sei vor uns und leite uns.

GOTT, sei neben uns und begleite uns.

GOTT, sei hinter uns und schütze uns.

GOTT, sei unter uns und trage uns.

GOTT, sei über uns und öffne uns.

GOTT, sei in uns und schenke uns ein lebendiges Herz.



Gib uns Ohren

Kanon: Bernd Schlaudt

① C F d G ②

Gib uns Oh-ren, die hö-ren, und Au-gen, die sehn,

C F d G ③

und ein wei-tes Herz, and-re zu ver-stehn,

C F d G

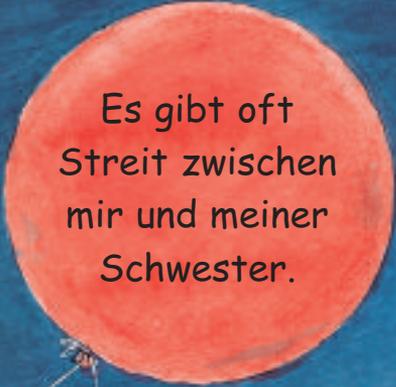
Gott, gib uns Mut, in die Stil-le zu gehn.



1

Miteinander sprechen
Mit Gott reden

Was Kinder auf der Welt bewegt



Es gibt oft
Streit zwischen
mir und meiner
Schwester.

O Gott, dir kann ich vertrauen
in jedem Kummer.

muslimisch



Ich danke dir,
dass du mich so
wunderbar geschaffen hast.
Psalm 139,14

Ich darf
in der Schule
nicht neben meiner
besten Freundin
sitzen.

- Zu manchen Sätzen in den Luftballons passen die Gebete auf dieser Seite. Zu anderen Sätzen kannst du eigene Gebete finden.



Ich habe bald
Geburtstag.

Wie wunderbar
hast du alles gemacht.

Psalm 104,24



Ich werde
ausgelacht.



Mit wenigen
Buchstaben
kann ich ein
ganzes Wort
bilden.

Wenn ich Angst bekomme,
vertraue ich dir, mein Gott.

Psalm 56,4



Ich kann
mit meiner Flöte
Lieder spielen.



Ich klage
wie ein einsamer Vogel
auf dem Dach.

Psalm 102,8

- 
- ▶ Male einen eigenen
Luftballon. Was schreibst du hinein?
Welches Gebet passt dazu?



- Ich vertraue darauf, dass ...

Weich und warm
ist Muttis Arm,
da bin ich ganz geborgen.
Ich schmiege mich an,
so fest ich kann ...
und ...

Vatis Hand,
vertraut, bekannt,
wenn wir zusammenstehen.
Ich fass ihn an,
so fest ich kann ...
und ...

- Ich brauche meinen Vater besonders, wenn ...
- Ich brauche meine Mutter besonders, wenn ...
- Ich brauche ...





Eine Familie in Venezuela

Tobias schreibt aus dem Krankenhaus:

Lieber Jochen!

Schon seit vier Wochen bin ich jetzt hier. Manchmal ist es sehr langweilig, dann möchte ich am liebsten ausreißen und zu euch nach Hause gehen!

Aber der Arzt sagt, dass ich noch für mehrere Wochen hierbleiben muss.

Die Ärzte sind sehr nett zu mir und ich bekomme manchmal sogar mein Lieblingsessen. Trotzdem sehne ich mich sehr danach, hier wieder herauszukommen. Die Schmerzen werden allmählich erträglich, aber vor den Spritzen habe ich immer noch Angst.

Du denkst, ich müsste wenigstens nicht in die Schule gehen. Da irrst du dich! Hier gibt es eine Krankenhausschule und sogar Hausaufgaben muss ich machen.

Ich warte sehr darauf, dass du mich besuchst und mir erzählst, was bei euch so los ist!

Dein Tobias

- Wie passen das Bild und der Brief zur Überschrift?

pain

አንጂራ

bread

brood

ገላገ

T/M: Franz Kett

Was ist's, was die Men - schen brau - chen, dass sie le - ben kön - nen?
 1. Brot zum Es - sen, gu - tes Brot! Ja, das brau - chen Men - schen.

2. Klares Wasser für den Durst.
3. Kleider und auch warme Schuh.
4. Ein Zuhause und ein Bett.
5. Einen Menschen, der sie liebt.

Roland und Maria erzählen:

Bevor wir zu essen beginnen, beten wir zu Hause oft ein Tischgebet:

HERR!

Segne, was wir zu essen bekommen!
Segne, die uns das Essen zubereitet haben.
Segne alle, die jetzt am Tisch sitzen.

- Ich brauche vor allem ...
- Es ist schlimm, wenn mir ... fehlt!

አንጂራ

pāo

ገላገ

хлеб

LEIPÄ

ገላገ

kenyér

mkate

chlěb

Sich versöhnen

Was wir manchmal hören müssen:

Du gehst mir auf den Geist!
Ich kann dich nicht leiden.
Das zahl ich dir zurück!
Verschwinde!
Lass dich nicht mehr blicken!
Du bist gemein!
Mit dir mag ich nicht spielen.
Du bist mir viel zu blöd ...



- Hast du so etwas auch schon gehört?
- Es macht mich traurig, wenn ...

Was wir gerne hören:

Ich halte trotzdem zu dir.
Komm, du gehörst zu uns.
Bitte, sei wieder gut!
Ich bin dir nicht mehr böse.
Ich mag dich auf alle Fälle.

- Hast du so etwas auch schon gehört?
- Es tut gut, wenn ...

Was wir gerne spüren:

Eine Hand, die ...
Einen Arm, der ...
Ein freundliches Gesicht, das ...



Am Abend eines Tages

Das war heute schön ...

Das hat mir Freude gemacht ...

Darüber bin ich traurig ...

Das hat mich geärgert ...

Das ist mir schmerzlich gefallen ...

Das tut mir leid ...

Das will ich besser machen ...

Wir wollen gut sein zueinander

T/M: Gertrud Lorenz



Gott ist bei den Menschen





Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,

und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

Wie Menschen anderer Religionen beten



Im Namen Gottes,
des Erbarmers,
des Barmherzigen.
Lob sei Gott,
dem Herrn der Welten.

So beginnen die meisten Suren des Koran.

- Nimm die Haltung des Mädchens ein.
- Was drückt das Mädchen damit aus?
- Erkundige dich, was Koran bedeutet.

Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist einzig.
Darum sollst du den Herrn, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und
mit ganzer Kraft.



Du sollst diese Worte als Zeichen
um dein Handgelenk binden.
Sie sollen zum Schmuck
auf deiner Stirn werden.

Beim Gebet haben manche Juden an die Stirn
und um das Handgelenk Gebetsriemen gebun-
den.

- Lasst euch erklären, was das bedeutet.
- Überlegt euch, wo ihr mehr über die Religion erfahren könnt.



① D
Vom Auf-gang der Son-ne bis zu ih-rem

③
Nie-der-gang sei ge-lo-bet der Na-me des

④
Herrn, sei ge-lo-bet der Na-me des Herrn.

- Erfindet zu diesem Lied Bewegungen.
- Ihr könnt zum Lied auch tanzen.
- Ihr findet auf S. 91 weitere Gebete.



2

Miteinander leben

Miteinander - gegeneinander

T: Rolf Krenzer
M: Detlev Jöcker
© Menschenkinder-Verlag, Münster

1. Ge - mein - sam hier in un - serm Kreis kann je - der je - den seh'n und
je - der sieht und je - der weiß, dass wir zu - sam - men - stehn.

The musical score is written on two staves in 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of lyrics, with chords d, Bb, and F indicated above the notes. The second staff contains the melody for the second line of lyrics, with chords g, A7, d, A7, and d indicated above the notes.



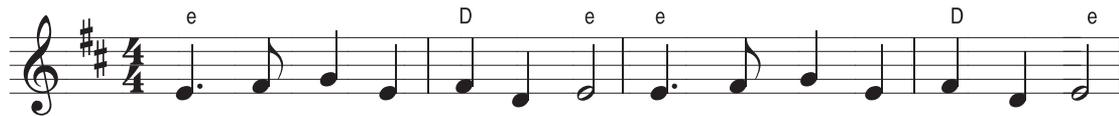


► Wir freuen uns nicht immer ...

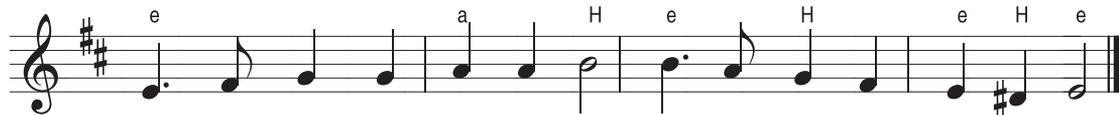


Manchmal

T/M: Jürgen Peylo



1. Manch - mal fühl ich mich al - lein, in der gro - ßen Welt so klein.



Sag zu mir ein gu - tes Wort und die Trau - rig - keit ist fort.

2. Manchmal tu ich andern weh.
Wenn ich einsam abseits steh,
sag zu mir ein gutes Wort
und die Traurigkeit ist fort.

3. Manchmal sitzt die Angst im Herz,
manchmal quält ein böser Schmerz -
sag zu mir ein gutes Wort
und die Traurigkeit ist fort.

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Dr. Barbara Ort, Ludwig Rendle

fragen-suchen-entdecken 2

Religion in der Grundschule

Paperback, Broschur, 96 Seiten, 20,5 x 23,8 cm

ISBN: 978-3-466-50644-6

Kösel Schulbuch

Erscheinungstermin: Dezember 2002

Das Unterrichtswerk zum neuen Lehrplan für die Grundschule geht konsequent von den altersentsprechenden Fragen und Einsichten der Kinder aus. Die Entwicklungsstufen im Kindesalter und die »Theologie der Kinder« werden ernst genommen. Impulse zum »Stille entdecken« und zur Förderung der Schulkultur regen einen sinnenfrohen Religionsunterricht an. Mit Beratung von Prof. Dr. Lothar Kuld

Zugelassen in folgenden Bundesländern:

Bayern [Zulassungs-Nummer: 206/02- v. V. 14.1.2003 (GS)]

Berlin

Nordrhein-Westfalen

Niedersachsen [Zulassungs-Nummer: 15.245/09 (GS)]

Rheinland-Pfalz

Saar

Schleswig-Holstein

Thüringen

 [Der Titel im Katalog](#)